

# Chaos in jeder Hinsicht

Von Kathili

## Kapitel 11: Kapitel 11

Zwei weitere Tage waren vergangen.

Vergnügt kam Robin aus ihrem Zimmer und gesellte sich zu den Jungs, die, wie fast jeden Morgen, an der Theke in der Küche saßen. "Gute Neuigkeiten!!", verkündete sie fröhlich, während Sanji interessiert hinter seiner Zeitung hervorlugte und Zorro sich von seinem Kaffee abwandte. Ace hingegen biss genüsslich in sein mit Schokocreme beschmiertes Brötchen, an dessen Seiten die Creme bereits rausquoll. Diesen gekonnt ignorierend lächelte Sanji. "Dann mal raus mit der Sprache!". "Ich habe einen neuen Joohob!", sang Robin stolz, während sie begeistert klatschte. Zorro pfiff anerkennend. Sanji gratulierte ihr, indem er sie kurz umarmte und Ace... Ja Ace fiel ein riesiger Stein vom Herzen. Sofort ließ er von seinem Brötchen ab, rannte um den Tisch herum und drückte sie herzlich an sich. "Gott sei Dank!", gab er dabei erleichtert von sich. "Wo denn?", hakte nun Zorro nach. "In einem Wettbüro! Bets & Benefits! Ich soll da ein wenig bedienen und mich um die Buchhaltung kümmern!", spezifiziert Robin. "Noch nie von dem Laden gehört... Aber trotzdem Glückwunsch!", entgegnete der Grünhaarige mit einem Lächeln. "Das muss gefeiert werden!", befand Sanji und holte eine gekühlte Flasche Sekt aus dem Kühlschrank. Angeekelt verzog Zorro das Gesicht. "Wie alt ist die Pulle?", fragte er sodann, war er der Meinung, dass die Flasche schon gefühlt seit ihrem seinerzeitigen Einzug vor 4 Jahren im Kühlschrank stand. "Ist doch egal!", antwortete Sanji schulterzuckend, holte währenddessen vier Sektdgläser aus einem der Hängeschränke und öffnete anschließend die Flasche. Als er allen eingeschenkt hatte, sahen sich die Frejnee noch einmal gegenseitig an, warfen aber trotz allem nochmal einen skeptischen Blick auf das Glas. "Nicht lang schnacken, Kopp in Nacken!", brüllte Ace dann aber motiviert. Sie stießen an, nahmen einen großen Schluck und ... spuckten alles wieder aus. "Bäh!" ... "Igitt!" ... "Urgh!" ... "Widerlich!", gaben nun alle gleichzeitig von sich, bevor sie alle lauthals zu lachen angingen...

Am Abend saßen sie dann alle zusammen auf der Couch. Zorro, Sanji und Robin auf dem großen Sofa, Ace auf dem Sessel. Mit Bier und Chips hatten sie es sich bequem gemacht und einen Film geschaut, der nun vorbei war. Sanji stand auf. "Ich hau mich hin! Muss morgen früh raus!", sagte er, bevor er in seinem Zimmer verschwand. "Ich geh duschen und geh dann auch pennen!", erhob sich im Anschluss daran auch Ace. Robin und Zorro nickten kurz zum Verständnis. Danach sahen sie sich an. "Schauen wir noch einen Film? Ich bin irgendwie noch gar nicht müde!", fragte Robin an den Grünhaarigen gewandt. "Klar!", stimmte er zu und zappte durch die Kanäle, bis er was vielversprechendes gefunden hatte. Robin kuschelte sich indessen in die Decke, die neben ihr lag. Stille herrschte, während sie den Film schauten.

Nach ein paar Minuten vernahm Zorro das immer lauter werdende Atmen der Schwarzhaarigen. Grinsend schüttelte er den Kopf. "Ich bin irgendwie noch gar nicht müde!", wiederholte er Robins Worte im Flüsterton. Er stand vorsichtig auf um sie nicht zu wecken. Er beugte sich hinunter um sie langsam auf seine Arme zu heben. Auf seinen Armen liegend, schmiegte sich Robin an seine Brust und nuschelte irgendetwas vor sich hin. Einen Moment lang betrachtete er sie. Sie war wirklich hübsch. Dabei noch witzig, intelligent und wirklich ausgesprochen herzlich. Er lächelte, bevor er sich langsamen Schrittes auf ihr Zimmer zubewegte. Mit dem Ellbogen öffnete er leise ihre Zimmertür und trat herein. Mit ihr auf dem Arm, beugte er sich vor, als er vor ihrem Bett stand, um sie vorsichtig auf dieses abzulegen. Als ihm das gelungen war, zog er seine Arme, bedacht darauf, sie dabei nicht zu wecken, langsam weg. Wieder nuschelte sie etwas und bewegte sich kurz, so dass Zorro kurz inne hielt und wartete, bis sie wieder ruhig lag. Er richtete sich wieder auf und warf noch einen letzten Blick auf die schlafende Robin. Er konnte nicht anders. Erneut beugte er sich zu ihr hinunter und drückte ihr einen sanften Kuss auf die Stirn. Doch bevor er sich wieder aufrichten konnte, schlang Robin plötzlich ihre Arme um seinen Hals. "Mhhh!", seufzte sie im Tiefschlaf. Nun war Zorro in ihrem Griff gefangen. Mit geweiteten Augen starrte er die Schlafende an. Was sollte er nun machen? Ewig könne er nicht so verharren, das würde sein Rücken keinesfalls mitmachen. Kurzerhand entschloss er sich dann, sich vorsichtig neben sie aufs Bett zu legen, um zu warten, bis Robin ihn wieder losließ. Doch auch ihn überkam nach einiger Zeit die Müdigkeit, so dass er einschlief...

Mitten in der Nacht erwachte Robin und suchte die Quelle des Lärms, die sie aus ihren Träumen gerissen hatte. Sie brauchte allerdings nicht lange, um diese ausfindig zu machen. Etwas verwundert betrachtete sie den schnarchenden Grünhaarigen, der im Bett direkt neben ihr lag. Sie sah an ihm herunter und stellte erleichtert fest, dass er noch vollends mit Tshirt und Jogginghose bekleidet war. Auch sie war noch angezogen. Angestrengt dachte sie an den Abend. Sie musste wohl auf der Couch eingeschlafen sein. Aber wie kam sie hier her und warum zum Teufel lag Zorro in ihrem Bett? Aber dann lächelte sie sanft, als ihr die Erkenntnis kam, dass Zorro sie wohl hier her gebracht haben musste. Warum er allerdings neben ihr lag, entschloss sich ihr nicht. Sie nahm ihre Decke, die sich am Fußende ihres Bettes befand, und legte diese vorsichtig über den schlafenden Zorro, der glücklicherweise nun etwas leiser schnarchte, als noch vor wenigen Minuten. Nun war sie es, die den Grünhaarigen musterte. Zorro... Ein attraktiver Mann... stark... klug... auf seine Art irgendwie charmant... Ihr Herz klopfte wild. Überrascht bemerkte sie das Gefühl, welches sie vorher doch noch nicht verspürt hatte... oder doch? ... Nachdenklich legte sie sich wieder nieder, starrte an die Decke und strich über ihren Bauch, der merkwürdig kribbelte. Doch irgendwann, schlief auch sie wieder ein.